

Systematik der Vorderseitenvarianten

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Schweizerische numismatische Rundschau = Revue suisse de numismatique = Rivista svizzera di numismatica**

Band (Jahr): **53 (1974)**

PDF erstellt am: **31.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Barletta – entsprechen, so wie meiner Ansicht nach die 2 Augustalenklassen Messina und Brindisi zuzuordnen sind.

Bei Berücksichtigung aller Beizeichen erhält man 8 Varianten der Rs.-Legende. Tabelle 2 zeigt, auf welchen Rs.-Stempeln sie vorkommen und wie sie sich auf die 3 Klassen verteilen. Auffällig ist in Klasse A die große Zahl (22) von Rs.-Stempeln mit Legende Nr. 2.

Tabelle 2 Die acht Varianten der Rückseitenlegende

Nr.	Rückseitenlegende	Rückseitenstempel
1	✠ R €XSI	CILI € A 9, A 14, A 15, A 25, A 51
2	✠ R €X : SI	CILI € A 1 bis A 8, A 10, A 11, A 13, A 17 bis A 24, A 26, A 27, A 50
3	· ✠ R €X : SI	CILI € A 12
4	✠ R €X : SI	CILI € A 16
5	✠ R · €XSI ·	· CILI · € B 6 bis B 10
6	✠ R · €X · SI ·	· CILI · € B 5
7	✠ R · €X : SI ·	· CILI · € B 1 bis B 4, B 11
8	✠ R €X : SI * * CILI	€ C 1 bis C 3

Bei einigen der Rs.-Stempeln ragen die obersten 4 Lilien über den Lambello hinaus. Vielleicht ist auch dies ein «Geheimzeichen», vielleicht aber nur eine Notlösung, um die 10 (bzw. 6) Lilien leichter auf dem begrenzten Platz des Schildes unterzubringen. Jedenfalls tritt diese Durchdringung nur in unserer Klasse A auf, und zwar bei den Rs.-Stempeln A 3, A 10, A 16 bis A 24 sowie A 50 und A 51.

7. Systematik der Vorderseitenvarianten

Gegenüber den einheitlich, ja monoton wirkenden Realenrückseiten zeigen die Vorderseiten beträchtliche Unterschiede. Sieht man vorläufig einmal von dem Stil des Königsbildes ab, so fallen vor allem die großen Beizeichen im Feld ins Auge, die eine Einteilung in 6 Gruppen nahelegen (Abb. 13):

- Gruppe L nur eine Lilie im Feld links hinter dem Nacken,
- Gruppe R Lilie links und fünfblättrige Rosette rechts vor dem Kinn,
- Gruppe RP Lilie links, Rosette rechts, 2 Punkte über der Krone und je ein Punkt unterhalb der Lilie und der Rosette,
- Gruppe S Lilie links und sechsstrahliger Stern rechts vor dem Kinn,
- Gruppe P Lilie links und 3 Punkte im Feld rechts vor dem Kinn,
- Gruppe K Lilie links und großes Kreuz im Feld rechts vor dem Kinn.



Gruppe L
(Katalog-Nr. 2)



Gruppe S
(Katalog-Nr. 7)



Gruppe R
(Katalog-Nr. 37)



Gruppe P
(Katalog-Nr. 4)



Gruppe RP
(Katalog-Nr. 11)



Gruppe K
(Katalog-Nr. 3)

Abb. 13

Beispiele für die sechs
Vorderseitengruppen

A. Sambon, dem seinerzeit nur 3 Realentypen bekannt waren, hatte die großen Vs.-Beizeichen als Münzstättenzeichen gedeutet und angenommen, daß die Realen nur mit Lilie aus Barletta,
mit Lilie und Rosette aus Brindisi,
mit Lilie und Kreuz aus Messina stammen (weil Messina ein Kreuz im Stadtwappen führt).

Diese Annahme ist wohl unhaltbar, seitdem auch Realen mit einem Stern bzw. mit 3 Punkten im Vs.-Feld aufgetaucht sind und seitdem sich herausgestellt hat, daß gerade die Realen mit Lilie und Kreuz am seltensten sind, also kaum der damals bedeutendsten Münzstätte zugeordnet werden können. Es scheint nunmehr wahrscheinlicher, daß diese Vs.-Beizeichen zur Kennzeichnung der verschiedenen Emissionen dienen³⁰.

Die Berücksichtigung der Punkte und Doppelpunkte in der Vs.-Legende führt zu 16 Varianten, die in Tabelle 3 zusammengestellt sind. Sie verteilen sich gleichmäßig, aber ohne erkennbare Systematik auf die verschiedenen Gruppen und Klassen.

Weitere Varianten ergeben sich dadurch, daß der Kronreif unterschiedlich ausgeführt ist (mit 3 bzw. 4 Rosetten oder Kreuzen besetzt), daß die Armspange zwischen 3 und 7 Kugeln oder ein Rhombenmuster mit oder ohne Kugeln zeigt und daß die Zahl der Gewandfalten variiert. Die zahlreichen auffälligen und geheimen

³⁰ Die gleichen Beizeichen treten in verschiedenen Kombinationen auch auf den gleichzeitig geprägten Cavallini Karls auf. So findet man im Feld unterhalb des Ritters entweder kein Beizeichen, eine Rosette oder einen Stern und auf der Rückseite 2 Lilien oder zweimal je 3 Punkte. Auch die hohenstaufischen Tari haben bereits Sterne, Kreuze, Rosetten und 3 Punkte als Beizeichen.

Tabelle 3 Die 16 Varianten der Vorderseitenlegende

Nr.	Vorderseitenlegende		Vorderseitenstempel		
1	✠	KAROL DEI GRA	L 2, S 50		K 1
2	✠	KAROL DEI · GRA	L 8		
3	✠	KAROL DEI : GRA	L 9, L 12, L 13		K 3
4	✠	KAROL DEI : GRA :	L 11		
5	✠	KAROL · DEI : GRA ·	L 1		
6	✠	KAROL · DEI · GRA ·		L 22	
7	✠	· KAROL : DEI : GRA			K 2
8	· ✠	KAROL DEI · GRA ·	L 5		
9	· ✠	KAROL · DEI · GRA ·		L 21	
10	· ✠	KAROL DEI : GRA	L 4, L 50		
11	· ✠	KAROL DEI : GRA ·	L 7		
12	· ✠	KAROL DEI : GRA ·	L 6, P 1, R 2		
13	· ✠	KAROL DEI : GRA ·	R 1, R 3		
14	· ✠	· KAROL DEI : GRA ·	L 3, L 10, S 1		
15	· · ✠	· KAROL DEI : GRA	RP 2		
16	· · ✠	· KAROL DEI : GRA ·	RP 1		
			Klasse A	Klasse B	Klasse C

Beizeichen sind in einer Weise angebracht, daß – ausgenommen R 1 und R 3 – ein jeder Vs.-Stempel eine andere Kombination aufweist.

Inwieweit nun all diese Vs.- und Rs.-Beizeichen mehr oder weniger willkürlich sind oder aber dazu dienen sollten – zum Beispiel aus administrativen Gründen –, die Stempel zu individualisieren oder die Münzstätte, den Münzmeister, den Graveur und die Emission zu charakterisieren, wird sich wohl erst dann mit Sicherheit entscheiden lassen, wenn einmal sehr viel mehr Realen bekannt sind. Immerhin glaube ich, daß zumindest meine Einteilung in 3 Klassen und 6 Gruppen auf Tatsachen beruht und eine praktische Einteilung erlaubt und daß die Münzer der Realen – ebenso wie früher die der Augustalen – die Münzstätte auf der Rückseite und die Emission auf der Vorderseite verschlüsselt kennzeichneten.

8. Katalog aller nachgewiesenen Realen und Halbrealen

Im Katalog (S.153–157) sind alle mir bisher bekannt gewordenen Realen und Halbrealen aufgeführt, und zwar